



Systematisch durchkämmten die Kinder das Laub auf der Suche nach österlichen Überraschungen. **Fotos: S. Puck**

Traditionelle Ostereiersuche der SPD beliebt bei Kindern und Eltern

Oberhöchstadt (pu) – 200 gekochte Eier, 400 kleine und große Schokoladenhasen, weitere kleine österliche Überraschungen und vor allen Dingen die berühmt-berüchtigten drei goldenen Eier hatten die fleißigen „Häschen“ des SPD Ortsvereins am Ostermontag bei herrlichem Wetter in ihrem Stammrevier, dem Waldgebiet in den Fichten zwischen Jägerwiese und Schöner Aussicht, versteckt, als Vorsitzender Thomas Kämpfer kurz nach 11 Uhr den mehr als ungeduldig wartenden Kindern endlich letzte Instruktionen für die beliebte traditionelle Ostereiersuche auf den Weg gab: „Ausschließlich in dem abgesperrten Sektor für die ganz Kleinen hinter mir dürfen die Eltern helfen, die Älteren gehen bitte in den beiden anderen Sektoren allein auf die Suche.“ Anschließend gab es kein Halten mehr für

sichtchen und legte den Fund ganz behutsam in ihrem bis dahin noch komplett leeren Körbchen ab. Nur wenig später gesellten sich noch zwei kleine Schokohasen dazu, doch vom goldenen Ei weit und breit noch keine Spur.

Während die Kinder systematisch den Wald durchkämmten, bestand für die Eltern die Gelegenheit den ebenfalls an diesem Morgen anwesenden Bürgermeister Klaus Temmen (parteilos) anzusprechen, um mögliche Anliegen zu erörtern und auch einige der SPD-Mandatsträger sorgten nicht nur mit Kuchen und Getränken für das leibliche Wohl, sondern hatten ebenfalls ein offenes Ohr für die Bürger.

Etwas schüchtern hielt nach etwa zehnmütiger Suche die kleine Hanna den Organisatoren etwas Goldenes vor die Nase. „Ist das



Aylien, Per und Hanna (von links) nahmen die Preise vom SPD-Vorstand entgegen.

den munteren Haufen, der in blitzartiger Geschwindigkeit ausschärmte, um möglichst rasch die mitgebrachten Taschen, Plastiktüten und Körbchen zu füllen. „Schau doch mal, glitzert da hinten nicht etwas Rotes?“, versuchte ein Vater seine etwa dreijährige Tochter dazu zu animieren, das Laub direkt vor ihr ein wenig genauer zu inspizieren. „Ein Ei, ein Ei, Papa, Papa, guck doch mal, ich hab eines gefunden“, strahlte die Kleine nur Sekunden später über das ganze Ge-

so ein goldenes Ei?“, wollte sie wissen. „Ja, prima du hast es gefunden und kannst dir gleich aus der Kiste mit Spielkreide, Fußballen, kleinen Spielen und Sandkasten-Utensilien etwas Passendes aussuchen“, gratulierte ihr Thomas Kämpfer. Die beiden anderen Glücklichen hießen Per und Aylien. Letztere scheint ein ganz besonderes Händchen zu haben, hatte sie doch schon im letzten Jahr eines der begehrten drei goldenen Eier gefunden.